

Protokoll über die Hauptversammlung 2016 des Bridge-Landesverbandes Berlin und Nord-Ost im DBV am 19.03. 2016 in Berlin.

Der Vorstand hatte die Mitgliedsvereine zur ordentlichen Hauptversammlung 2016 des Bridge Landesverbandes Berlin und Nord-Ost e.V. in die Räume des Berliner Bridge-Club 52 e.V. eingeladen. Vertreten durch Vorstandsmitglieder bzw. Vollmachten waren:

Vertreten durch Vorstandsmitglieder:

der Bridge-Club Dresden e.V.
der Bridge-Sport-Club No.6 e.V.,
der Bridge-Club 52 e.V.,
der Bridge-Club BBTC
der Bridge-Club Frohnau
der Bridge-Club Treff König

sowie per ausgewiesener Vollmacht (an Herrn Dr. Metzger):

der Bridge-Club Erfurt
der Bridge-Club Greifswald
der Bridge-Club Jena
der Bridge-Club Leipzig
der Bridge-Club Weimar

die über insgesamt 37 Stimmen in der Versammlung verfügten.

Der Vorstand des Landesverbandes war vollständig vertreten durch Herrn Prieß, Herrn Gurbaxani, Herrn Gravert, Herrn Hegener und Herrn Langenmayr.

TOP 1. Begrüßung

Um 14.05 Uhr eröffnet Herr Prieß die diesjährige Hauptversammlung mit der Begrüßung der Anwesenden und stellt fest, daß die Versammlung satzungsgemäß einberufen wurde und beschlußfähig ist. Die Vollmachten für die nicht anwesenden Mitgliedsvereine sind vorgelegt worden. Mit dem Einladungsschreiben war den Mitgliedsvereinen die Tagesordnung bekanntgegeben worden. Zum Protokollführer wird Herr Gurbaxani bestimmt.

TOP 2. Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr

In seinem Rück- und Ausblick auf die Aktivitäten im Landesverband geht Herr Prieß auf die inzwischen zur Routine gewordenen im Grunde genommen gleich bleibenden Veranstaltungen ein und läßt diese kurz Revue passieren: IBBM und Bridge Trophy, die Meisterschaftswoche des DBV, die auch im laufenden Jahr wieder in Berlin stattfinden wird, das Sommerfest des LV, welches im letzten Jahr wiederum eine leider nur geringe Beteiligung verzeichnete und in diesem Jahr für den 30. Juli geplant wird, und schließlich die Berliner Bridgewoche, die zuletzt im November mit relativ stabiler Beteiligung stattfand. In diesem Jahr wird sie aus terminlichen Gründen evtl. auf Ende Oktober vorzuziehen sein.

Unter Hinweis auf den TOP 13 geht der Vorsitzende kurz auf das Thema „Paar Regionalliga“ ein und verweist ansonsten auf die Berichte der einzelnen Ressorts.

Herr Dr. Metzger erkundigt sich, ob es Neuigkeiten zum Dauerbrennerthema „Gemeinnützigkeit“ gibt, was Herr Prieß verneint.

TOP 3. Ausblick des Vorsitzenden auf die JHV des DBV in Bremerhaven

Der 1. Vorsitzende beginnt seine Ausführungen damit, daß er von einigen Spitzenpaaren im Weltbridge berichtet, die zuletzt des Betruges beim Spiel überführt worden sind, darunter sogar die bis dato aktuelle Nummer Eins und Zwei der Weltrangliste (Fantoni – Nunes). Maßgeblich an der Aufdeckung der Methoden und der Überführung dieser und anderer Spieler beteiligt war der norwegische Internationale Boye Brogeland. Alles Nähere dazu ist gut auf der Seite „Bridgewinners“ im Internet dokumentiert. Leider ist einmal mehr auch das deutsche Spitzenbridge betroffen, indem nämlich das Paar Smirnov- Piekarek ein Schuldeingeständnis gemacht hat, um einer Überführung zuvorzukommen. Da die beiden aktuelle Nationalspieler waren, führte ihr Schritt dazu, daß die für den Bermuda Bowl in Chennai, Indien im Oktober 2015 qualifizierte deutsche Mannschaft ihre Meldung zurückzog. In der Folge wurde Polen, mit Nachnominierung zugelassen, Weltmeister. Dies nicht ganz unumstritten, denn ursprünglich war auch diese Mannschaft durch eines ihrer Paare von dem Thema belastet und betroffen; hier wurde aber nur dieses Paar selbst vom Bermuda Bowl ausgeschlossen.

Die den DBV betreffende Affäre – das Thema Wladow/Elinescu ist übrigens immer noch in der Schwebe und wird juristisch inzwischen beim OLG verhandelt – hat zu weiteren Verwerfungen in den Gremien des DBV geführt. Der bisherige Präsident des DBV, Herr Wenning, der von Teilen des Beirats, darunter auch Herrn Prieß heftig für sein Agieren in diesen Affären kritisiert worden ist, tritt nicht mehr für dieses Amt an. Auch in anderen Ressorts wird es Veränderungen geben, so z.B. im Ressort Sport, wo Herr Böhlke aus Hamburg neu kandidiert.

Aufgrund der entstandenen Situation und mit dem Ziel einen Neuanfang im Präsidium des DBV mitzutragen, hat sich unser 1. Vorsitzender, Herr Prieß, auf Drängen von Beiratsmitgliedern hin, bereiterklärt, für das Amt des Präsidenten des DBV zu kandidieren. Inzwischen gibt es allerdings einige Gegenkandidaten (s. dazu auch die ausführliche Darstellung im BridgeMagazin vom Februar 2016), darunter auch Herrn Benthack, spielerisch bisher ein relativ unbeschriebenes Blatt, der nach Schilderung von Herrn Prieß einen regelrechten Wahlkampf führt und derzeit möglicherweise als Favorit für die Wahl gilt. Wie auch immer, Herr Prieß hält seine Kandidatur jedenfalls aufrecht und wartet ab, was in Bremerhaven geschehen wird. Der 1. Vorsitzende schließt seine Ausführungen und Einschätzungen mit der Verteilung von Vollmachten an die Vereine des LV für die bevorstehende JHV des DBV ab.

Da mit der heutigen Versammlung auch im LV Neuwahlen stattfinden, fragt Herr Walter vom BBTC nach den Auswirkungen einer möglichen Wahl von Herrn Prieß zum Präsidenten des DBV. Herr Gurbaxani erläutert hierzu die sich aus der Satzung unseres LV ergebende Situation, die so vorab auch im Landesvorstand diskutiert worden ist. Laut Satzung könnte Herr Prieß nicht gleichzeitig 1. Vorsitzender im LV sein und anderswo (anderer LV oder im DBV) Präsident sein. Aber unsere Satzung gibt es her, daß er für den Fall seiner Wahl im DBV vom Amt des 1. Vorsitzenden im LV zurücktritt und dieses von einem anderen Vorstandsmitglied im LV übernommen wird. Im aktuellen Fall hat Herr Gurbaxani seine Bereitschaft erklärt, gegebenenfalls die Nachfolge von Herrn Prieß anzutreten. Die Mindestzahl an Vorstandsmitgliedern, die der LV haben muß, bliebe gewährleistet. Und da der Ausgang der Wahl im DBV unklar ist, hat sich der Vorstand, der andernfalls nicht auf die Mitarbeit von Herrn Prieß verzichten will, entschieden, geschlossen zur Wiederwahl anzutreten, was das gesamte Procedere erheblich vereinfacht.

Es gibt keine Fragen zum Bericht des 1. Vorsitzenden. Sodann leitet Herr Prieß über zu:

TOP 4. Bericht des Ressorts Sport

Herr Gravert beginnt seinen ausführlichen Bericht mit der **Liga**. In der Saison 2015 war die Beteiligung mit insgesamt 35 Teams leicht zurückgegangen. Wie üblich wurde es so organisiert, daß am ersten Spielwochenende sowohl in der 1. wie auch in der 2. Landesliga einige Teams aus den südlichen Flächenländern auch dort spielen konnten, nämlich in Dresden und in Naumburg. An den anderen beiden Wochenenden war Berlin der Spielort für alle Teilnehmer.

In der Regionalliga gewann Team BC 52 III mit Hr. Sawal als Kapitän, und dieses Team konnte sich erfreulicherweise auch in der Aufstiegsrunde durchsetzen, so daß es 2016 in der 3. Bundesliga spielte. Die Bundesligasaison 2016 ist bereits beendet und das frisch aufgestiegene Team hat auf Antrieb den Durchmarsch in die 2. Bundesliga geschafft. Die einzelnen Ergebnisse der Regional- und Landesligen kann man auf der Homepage des LV nachlesen.

Im Wettbewerb zum **DBV-Vereinspokal** traten im Jahr 2015 10 Mannschaften innerhalb des LV an, die Teams vom BC Gegenspiel Neukölln und vom BC Charlottenburg waren erstmalig dabei. Trotz engen Zeitplans konnten schließlich alle Matches ordnungsgemäß durchgeführt werden, am Ende der Saison setzte sich der BC 52 im Finale gegen den Dresdner BC durch und qualifizierte sich damit für das nationale Achtelfinale. Hier war dann leider gleich Schluss, als man auf den BSC Essen 86 traf, das Team welches sich in der Zwischenrunde durchsetzte und zum Schluss sogar Deutscher Pokalsieger wurde.

Zur **IBBM**: Dieses Turnier wurde zum zweiten Mal zwei Tage vor der am gleichen Ort stattfindenden German Bridge Trophy veranstaltet. Leider konnte dadurch immer noch kein größeren Zulauf verzeichnen, die Tischzahl ist gegenüber 2014 sogar von 34 Tischen auf 23 Tische zurückgegangen. Allerdings fand das Turnier 2015 an zwei Werktagen statt, während 2014 einer der beiden Turniertage der 1. Mai war. Diese günstige Konstellation tritt erst wieder im Jahr 2019 ein, wenn der 1. Mai auf einen Mittwoch fällt. Sieger wurden Hr. Ellerbeck – Hr. Zimmermann in der M-Gruppe, Hr. Dogan – Hr. Kirdemir in der A-Gruppe und Fr. Kahros – Fr. Upmeyer in der B-Gruppe.

Zum **Sommerfest**: Mit Müh und Not wurde genau die Zahl vom Meldungen des Vorjahres erreicht. Herr Gravert hatte im Vorfeld bei sehr schleppendem Meldungsverlauf übers Internet angekündigt, daß wir das Sommerfest nur noch alle zwei Jahre veranstalten werden, falls die Meldungszahl kleiner als im Vorjahr wird, was gerade noch verhindert werden konnte. Die Veranstaltung selbst darf trotz aller Widrigkeiten als durchaus gelungen bezeichnet werden, was für 2016 hoffen läßt.

Business as usual bei der **Berliner Bridgewoche**: Nach wie vor sind die Tischzahlen in einigen Turnieren - insbesondere beim Teamturnier Gruppe B - nicht so hoch wie im LV erwünscht.

Auch der Sportwart geht nach seinem Rückblick noch kurz auf die Neueinführung der Paar-Regionalliga ein, die als Unterbau zu der in diesem Jahr vom Deutschen Bridge Verband erstmalig veranstalteten Paar Bundesliga gedacht ist. Ob und wie unser LV sich daran beteiligt wird unter dem TOP „Verschiedenes“ zu beschließen sein. Da es keine weiteren Fragen gibt, folgt:.

TOP 5. Bericht des Ressorts Unterrichtswesen

Herr Hegener berichtet, daß das vom DBV arrangierte Unterrichtsangebot zurückgegangen ist, es aber nach wie vor Sonntag abends um 21 Uhr eine On-line Aktivität auf BBO gäbe, die allen Interessierten z.V. stünde. Auf DBV Ebene, so berichtet Herr Hegener weiter, wird derzeit das Unterrichtsmaterial zu Forum D überprüft und möglicherweise an einigen Stellen überarbeitet.

Aus den Vereinen im LV weiß Herr Hegener von kontinuierlich laufenden Aktivitäten zu berichten, so z.B., daß relativ viel Unterricht im Bridge Club Treff König stattfindet, und auch im BSC06.

Herr Gravert erwähnt in der nachfolgenden kurzen Diskussion, daß für Mitte/Ende Mai des Jahres im LV wieder ein Turnierleiterkurs geplant ist, der – so sich etwa fünf bis sechs Teilnehmer finden – voraussichtlich in Berlin stattfinden soll. Der Teilnehmerbetrag dürfte etwa bei 25,- € liegen, Ziel sei zum Abschluß das Ablegen der weißen, bzw. bronzenen Prüfung. Herr Dr. Metzger fragt nach, ob der LV auch ein Seminar in Planung hat, das mit dem silbernen TL-Schein abgeschlossen wird, was Herr Hegener dahingehend beantwortet, daß sich dafür derzeit noch nicht einmal auf DBV-Ebene genügend Teilnehmer finden, geschweige denn im LV.

TOP 6. Zum Thema Öffentlichkeitsarbeit des LV

Das Ressort ist nun seit geraumer Zeit vakant. Trotz intensiver Bemühung des Geschäftsführers hat sich auch jetzt, zur bevorstehenden Neuwahl, niemand gefunden, der diese Position übernehmen möchte. Herr Prieß weist darauf hin, daß die Situation im DBV fast ähnlich ist, denn Frau Kuipers kümmert sich mehr um Anliegen des Breitensports als um Öffentlichkeitsarbeit im klassischen Sinne. Die Arbeit für dieses Ressort ist immer schwierig und teils frustrierend. Das hat nach Einschätzung von Herrn Prieß auch damit zu tun, daß Bridge – anders als Golf – ein relativ schlechtes Image hat.

Der Vorstand hat aus diesen Gründen beschlossen, bis auf weiteres kein gesondertes Ressort Öffentlichkeitsarbeit mehr zu bilden. In gewisser Weise geht somit die Verantwortung für dieses Thema an die Vereine im LV zurück. Herr Gravert, der nach wie vor die Homepage des LV betreut, erwähnt die den meisten Anwesenden bekannte „Double“ , dem Bridge-Forum im Internet, wo z.B. durchaus Hinweise auf Berichte über Bridge im Fernsehen und ähnliches zu finden sind, derer sich die Clubs bedienen könnten.

TOP 7. Mitgliederentwicklung im LV

Aus der Datenbank des DBV legt Herr Gurbaxani die tagesaktuellen Zahlen vor, die den Trend der Vorjahre bestätigen, daß der Mitgliederstand im LV 2015 wiederum leicht rückläufig war. Derzeit sind 757 Mitglieder im LV gemeldet (Vorjahr 768 Mitglieder), davont 286 – also etwas über 37 % – Mitglieder, die außerhalb den Berliner Clubs spielen. Innerhalb Berlins gibt es jetzt wieder 10 Vereine mit regelmäßigem Spielbetrieb, außerhalb 11 Vereine. Insgesamt hält sich der Mitglieder-rückgang in Grenzen, es hat aber z.T. Verschiebungen der Mitgliedszahlen zwischen den Vereinen gegeben.

In der kurzen Diskussion wird die Gesamtzahl der Mitglieder im DBV von derzeit etwa 27000 genannt, wobei Herr Prieß auf das Problem der Alterstruktur hinweist.

Positiv erwähnt werden die z.B. stabil hohen Tischzahlen von 10-11 Tischen im BBTC sowie, daß in der Unistadt Greifswald ein erheblicher Mitgliederzuwachs zu verzeichnen ist. Die Nachfrage von Frau Bente, ob es auch in Berlin Aktivitäten an den Unis gibt, wird dahingehend beantwortet, daß Herr Prieß dort früher Unterricht durchgeführt hat, es ein solches Angebot aber jetzt nicht mehr gibt.

Herr Dr. Metzger regt an, ob sich der LV nicht mit einem gezielten Angebot an Flüchtlingen wenden solle, was zwar allgemein als gute Idee aufgenommen wird, allerdings die Frage aufwirft, wie das genau geschehen soll, und wer ein solches Projekt koordiniert?

TOP 8. Bericht des Ressorts Finanzen

Herr Langenmayr erläutert die Positionen des Jahresabschlusses für 2015 sowie die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2016.

Der Abschluß für 2015 verlief in etwa im Rahmen der Planung und schließt 2015 mit einem Überschuß von ca. 1340,-€, was sich aber z.T. durch die Verbuchungszeitpunkte der Ligastart-gelder erklärt.

Für das laufende Geschäftsjahr sind zunächst keine größeren Ausgaben geplant, der Budgetansatz für 2016 basiert in etwa auf den Vorjahreszahlen und dürfte solide und in etwa ausgeglichen sein.

Herr Prieß ergänzt, daß natürlich kurzfristig immer Neuanschaffungen von Bridgegemates sowie einer neuen Dupliziermaschine notwendig werden könnten. In diesem Zusammenhang erwähnt Herr Dr. Metzger eine Neuerung einer wohl niederländischen Firma, die Ergebnisse nach dem Prinzip der Bridgemates auf und über smartphones übermittelt.

Es gibt noch eine Rückfrage hinsichtlich der Kosten des Ligabetriebs, die von Herrn Gravert hinsichtlich der Durchführung und von Herrn Prieß hinsichtlich der Kostenplanung erläutert wird.

Da es keine weiteren Fragen oder Einwände zum Bericht des Ressort Finanzen gibt folgt daraufhin:

TOP 9. Bericht der Kassenprüfer

Als Kassenprüfer trägt Herr Hentze seinen Bericht vor, in dem er Herrn Langenmayr nach Prüfung anlässlich eines Ligawochenendes eine ordnungsgemäße Kassenführung und Pflege der Belege bescheinigt. Alles sei übersichtlich und sauber gebucht gewesen, zu ein oder zwei Punkten habe der Kassenprüfer Anregungen für die zukünftige Benennung gemacht, aber grundsätzlich habe die Prüfung zu keinerlei Beanstandungen geführt. Daher beantragt Herr Hentze die Entlastung von Herrn Langenmayr für das Ressort Finanzen, die daraufhin einstimmig im Plenum erfolgt.

TOP 10. Entlastung des Vorstandes

Aus dem Kreis der Versammlung wird nun die Entlastung des gesamten bisherigen Landesvorstandes beantragt und ebenfalls einstimmig erteilt. Ebenso einstimmig erfolgt die Verabschiedung des von Herrn Langenmayr vorgelegten Etatansatzes für das laufende Geschäftsjahr.

TOP 11. Neuwahl des Vorstandes

Aus dem Plenum wird beantragt, die Wiederwahl des Vorstandes per Akklamation vorzunehmen, was dann auch so geschieht. Die Versammlung ist beschlussfähig, alle Vorstandsmitglieder sind gewillt, wieder für ihre Ämter zu kandidieren, wobei Herr Gravert darauf hinweist, daß es für ihn vermutlich die letzte Wahlperiode sein wird. Sodann erfolgt en bloc die einstimmige Wahl aller Kandidaten mit folgendem Ergebnis:

- Herr Prieß wird in seinem Amt als Landesvorsitzender bestätigt.
- Im Amt des 2. Vorsitzenden und Geschäftsführers des LV wird Herr Gurbaxani bestätigt.
- Im Amt des Sportworts wird Herr Gravert bestätigt.
- Für das Ressort Finanzen wird Herr Langenmayr in seinem Amt bestätigt.
- Für das Ressort Unterrichtswesen wird Herr Hegener in seinem Amt bestätigt.

Alle Vorstandsmitglieder nehmen ihre Wiederwahl an.

TOP 12. Neuwahl der Kassenprüfer

Herr Prieß übernimmt nun wieder den Vorsitz und es folgt der TOP 12. Auch die beiden Kassenprüfer, Herr Bürks (heute abwesend) und Herr Hentze werden einstimmig in ihrem Amt als Kassenprüfer bestätigt und hatten für diesen Fall schon vorab erklärt, die Wahl anzunehmen.

TOP 13. Verschiedenes

Wie schon zuvor erwähnt, ist der DBV an den LV herangetreten, eine der geplanten Paar Regionalligen auszurichten. Herr Gravert erläutert kurz die Vorgaben des DBV, die Ausschreibung zu diesem Turnier liegt ebenfalls bereits vor. Als Termin ist der 29./30. Oktober im Gespräch, die offizielle Anmeldung soll bis 31.8.2016 abgeschlossen sein. Aus Sicht des Sportworts lohnt es sich nur dann ein solches Turnier auszurichten, wenn mindestens 20 Paare dafür melden. Es steht zu erwarten, daß drei bis vier Paare aus dem LV in der 1. bis 3. Paar Bundesliga melden werden. Der Vorstand bittet daher um die Einschätzung der Vereine, ob sich das Vorhaben so realisieren läßt.

Die kurze Diskussion und Rückmeldung aus dem Plenum ergibt, daß die Paar Regionalliga im LV einen Versuch wert ist. Hinsichtlich des Austragungsortes verständigt sich das Plenum doch auf Berlin – der Vorstand hatte sich auch die auswärtige Austragung vorstellen können -, wobei die aus dem LV von auswärts anreisenden Paare einen festzulegenden finanziellen Bonus erhalten sollen.

Herr Hegener regt an, den Termin für dieses Turnier mit der Berliner Bridgewoche zu verknüpfen, um den organisatorischen Aufwand zu erleichtern und die Teilnehmerzahl dadurch zu steigern. Dies erscheint allen sinnvoll, und zu guter Letzt wird Herr Gravert zum Obmann für das Thema bestimmt.

Da es zum TOP keine weiteren Themen mehr gibt schließt Herr Prieß gegen 15.50 Uhr die Versammlung mit einem Dank an die Erschienenen.

Berlin, im November 2016